

## **Gemeinsame Initiative zur Stärkung der Mittelschule gestartet – OB Marcus König wendet sich mit Ideenkatalog an die Staatsregierung**

Die Stärkung der Mittelschule ist für die Stadt Nürnberg bildungspolitisch von hoher Relevanz und ihrem Oberbürgermeister Marcus König ein besonderes Anliegen. Deshalb steht diese Schulart auch im Mittelpunkt einer Initiative, welche die Stadt mit dem Nürnberger Lehrer- und Lehrerinnenverein (NLLV), dem Staatlichen Schulamt und dem Bildungsbeirat der Stadt Nürnberg startete. Oberbürgermeister Marcus König wandte sich nun mit einem Schreiben an Staatsminister Dr. Florian Herrmann, den Leiter der Bayerischen Staatskanzlei, und übermittelte ihm einen gemeinschaftlich erarbeiteten „Ideenkatalog zur Stärkung der Mittelschule“.

„Ich selbst habe die Mittelschule besucht und kenne ihre Stärken. Aus vielen Gesprächen mit den Verantwortlichen weiß ich aber auch um eine lange Liste der Herausforderungen, mit denen sich Mittelschul-Akteurinnen und -Akteure in diesen schwierigen Zeiten konfrontiert sehen,“ sagt Oberbürgermeister Marcus König. Zu nennen sind beispielsweise: Ausbau der Ganztagsbildung, Digitalisierung der Bildung, Bewältigung der psychosozialen Folgen der Corona-Pandemie, Heterogenität der Klassen, Integration (neu) zugewanderter Schülerinnen und Schüler durch Bildung, insbesondere durch Spracherwerb, Stärkung der Berufsorientierung, Verringerung der Schulabgänger ohne Abschluss, gelingende Übergänge in den Beruf, Sicherung des Fachkräftebedarfs bezogen auf Lehr- und pädagogische Fachkräfte, aber auch auf die Schülerinnen und Schüler selbst, und vieles mehr.

Im Rahmen einer Exkursion an die Nürnberger Mittelschule Scharrerschule, bei einer Sitzung des Bildungsbeirats, in dem Fachleute

aus unterschiedlichen Bildungsbereichen institutionenübergreifend Verantwortung für gelingende Bildungsverläufe tragen, und weiteren Experten-Runden wurden Vorschläge zur Stärkung dieser Schulart erarbeitet, die aus Sicht der Beteiligten zu Unrecht gegen ein schlechtes Image kämpft.

„Die Mittelschule als wichtige Säule unseres Bildungssystems weist enorme Stärken auf: Durch die enge pädagogische Begleitung, die frühe Berufsorientierung und den Fokus auf praktischem Handeln orientiert man sich an den Bedürfnissen und Interessen der Schülerinnen und Schüler und bereitet sie dabei auf ihre berufliche Zukunft vor. Als gut geschulte Fachkräfte von morgen bilden sie ein starkes Rückgrat unserer heimischen Wirtschaft. Diese Alleinstellungsmerkmale müssen in den Fokus rücken, damit das pädagogische Personal und gerade die Schülerinnen und Schüler mehr Wertschätzung erfahren. Daran wollen wir mit all unseren Partnern weiterarbeiten,“ betont Cornelia Trinkl, Referentin für Schule und Sport der Stadt Nürnberg.

Die Corona-Pandemie hat überdeutlich gemacht, dass Schule weit mehr ist als ein Ort der Wissensvermittlung – Schule ist Ort des Aufwachsens mit Gleichaltrigen, der Persönlichkeitsentwicklung und der Orientierung in allen Lebensbereichen. Ganzheitliche Bildung ist Auftrag aller Schularten, so auch der Mittelschule.

### **Multiprofessionelle Teams**

„Mehr denn je brauchen Mittelschulen multiprofessionelle Teams und eine gute Einbindung in fachliche Netzwerke und Stadtteilnetzwerke, um die Jugendlichen zu begleiten und ihnen den Weg in die Berufswelt zu öffnen. Die nötigen Ressourcen können die Kommunen, gerade vielfach beanspruchte Großstädte wie Nürnberg, nicht alleine stemmen. Deshalb ist die Forderung der Städte nach einer mindestens hälftigen Finanzierung der Jugendsozialarbeit an Schulen, einer auskömmlichen Ausstattung der Ganztagsangebote sowie einer Verstärkung bei Berufsorientierung und Übergangsmanagement durch den Freistaat mehr als berechtigt,“ unterstreicht Elisabeth Ries, Referentin für Jugend, Familie und Soziales.



Die im Zuge der Nürnberger Initiative eingebrachten Vorschläge der beteiligten Akteure sind in einen „Ideenkatalog zur Stärkung der Mittelschule“ eingeflossen, welcher nicht den Anspruch der Vollständigkeit erhebt und fortgeschrieben werden soll. In besonderer Weise dankt Oberbürgermeister Marcus König der Vorsitzenden des Nürnberger Lehrer- und Lehrerinnenvereins, Sandra Schäfer, und dem Leitenden Schulamtsdirektor Thomas Reichert vom Staatlichen Schulamt für deren Impulse und Unterstützung der Initiative.

Auch Sandra Schäfer als Vorsitzende des Nürnberger Lehrer- und Lehrerinnenvereins streicht die besondere Bedeutung der Mittelschule und die wertvolle Arbeit der Lehrkräfte heraus: „An unseren Mittelschulen wird eine außerordentlich engagierte Arbeit geleistet, maßgeblich auf dem Fundament des puren Idealismus der einzelnen Lehrkraft. Die Ausstattung dieser staatlichen Pflichtschule im Sinne eines attraktiven Lern- und Arbeitsumfelds hält jedoch aktuell nicht Schritt. Fest steht: Es ist für unsere gesamte Gesellschaft wichtig, dass jede Mittelschülerin und jeder Mittelschüler optimal unterstützt werden kann und ein Abschluss mit erfolgreicher Berufsorientierung erreicht wird. Die gemeinsame Initiative der Stadt Nürnberg und des Staatlichen Schulamts Nürnberg mit dem NLLV ist ein wichtiger Schritt zur Unterstützung der Mittelschule, den wir Lehrkräfte sehr begrüßen.“

### **„Viele tolle Karrieren“**

Aus eigener Erfahrung weiß Thomas Reichert, Fachlicher Leiter des Staatlichen Schulamts in der Stadt Nürnberg und ehemals Leiter einer Mittelschule, zu berichten: „In meinen fast 35 Jahren im Schuldienst durfte ich unzählige Jugendliche in der Mittelschule in ihrer spannenden Lebensphase bis zum Abschluss und Start in den Beruf begleiten. Durch das Klassenleiterprinzip konnte ich einen intensiven Kontakt zu den Jugendlichen aufbauen, der mit vielen mittlerweile gut aufgestellten Erwachsenen sogar heute noch besteht. Ich kann mich wirklich über sehr viele tolle Karrieren freuen, die meine ehemaligen Schülerinnen und Schüler eingeschlagen haben. Mittelschule ist für mich ein extrem wichtiger Schulzweig im Bayerischen Schulsystem.“

Zur Stärkung der Mittelschule ist die Gleichstellung aller bayerischen Lehrkräfte beim Einstiegsgehalt sicherlich ein wichtiger, aber nicht der



letzte Schritt, um den Herausforderungen gerecht werden zu können. Da in der Mittelschule verschiedene Ebenen und Bereiche des Schul- und Bildungssystems (Bund, Land und Kommune) ineinandergreifen und unterschiedliche Fördersysteme wirken, kommt einer engen Kooperation zwischen den beteiligten Akteuren eine besondere Bedeutung zu. Angesichts der Kulturhoheit der Länder wird dem Freistaat und insbesondere dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus eine herausgehobene Verantwortung zuteil, aber auch andere Ministerien, wie beispielsweise das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, tragen eine Mitverantwortung.

Auch die Stadt Nürnberg ist sich ihrer wichtigen Rolle und großen Verantwortung für die Stärkung der Mittelschule und gelingende Bildungsverläufe ihrer Schülerinnen und Schüler bewusst. Dies um ihrer selbst willen, denn kein Kind darf verloren gehen, aber auch im Sinne der dringend gebotenen Fachkräftegewinnung. Zur Bewältigung der genannten und neu hinzukommenden Herausforderungen in einer Welt im Wandel wird der Freistaat als starken Partner gebraucht – die Stadt Nürnberg steht dabei auch eng an seiner Seite.

„Im Mittelpunkt unserer Initiative stehen die Schülerinnen und Schüler an den Mittelschulen. Um unseren Kindern und Jugendlichen gute Perspektiven zu eröffnen, braucht es starke und enge Partnerschaften. Das gilt ‚im Kleinen‘ für die lebendige Schulfamilie genauso wie ‚im Großen‘ für das bestmögliche Zusammenspiel von Bund, Land und Kommune. Unseren Teil der Verantwortung übernehmen wir gerne und gehen unsere damit einhergehenden Hausaufgaben mit sehr viel Herzblut an,“ so Oberbürgermeister Marcus König. fra

